

Multiple Sklerose

Lebensqualität von MS-Patienten nimmt stetig zu

— Die Prognose von MS-Patienten hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stetig verbessert. Die Lebenserwartung hat sich jener der Normalbevölkerung angenähert. Ein hoher Prozentsatz der Patienten im deutschen MS-Register DMSG mit derzeit rund 25.000 Teilnehmern habe „praktische keine Behinderung“, also einen Score von maximal 2,5 auf der Expanded Disability Status Scale (EDSS) berichtete Prof. Judith Haas, Berlin. Und von den mehr als 6.000 MS-Patienten aus der Berliner Datenbank seien nach 27 Jahren Krankheitsdauer über die Hälfte mehr als 500 Meter gehfähig. „Wir denken, dass die Immuntherapie dabei eine wesentliche Rolle spielt“, sagte die Neurologin.

Mit Teriflunomid (Aubagio®) kann laut gepoolter Analyse der Daten aus TEMSO und TOWER die Rate von Schüben mit Residuen um 53% vs. Placebo

($p < 0,001$) reduziert werden. Langzeitdaten aus mehreren Extensionsstudien belegen unabhängig von einer etwaigen Vortherapie einen anhaltend stabilen EDSS-Score und ein konstantes Sicherheitsprofil über inzwischen acht Jahre, berichtete Prof. Sven Meuth, Münster. Häufigste Nebenwirkungen sind ein Anstieg der Leberwerte, Kopfschmerzen, Durchfall und Haarausdünnung.

Die Wirksamkeit von Teriflunomid entspricht der von Dimethylfumarat (DMF), so der Neurologe weiter. Die Behandlungszufriedenheit der Patienten nehme aber nach einer Umstellung von DMF auf Teriflunomid häufig zu.

Alemtuzumab – Option bei hochaktiver RMMS

Auch für Alemtuzumab (Lemtrada®), eine Option zur Therapieeskalation für Patienten mit hochaktiver schubförmig

remittierender MS (RMMS), belegen inzwischen Langzeitdaten von über acht Jahren eine anhaltend geringe jährliche Schubrate der Behandelten. 48% der Patienten waren von Jahr 3 bis Jahr 8 durchgehend schubfrei. Aktuell findet eine Überprüfung des Nutzen-Risiko-Profiles von Alemtuzumab gemäß Artikel 20 der Verordnung (EG) Nr. 726/2004 statt. Währenddessen soll Alemtuzumab nur bei Patienten mit Krankheitsaktivität nach zwei Vortherapien eingesetzt werden. Patienten, die bereits Behandlungsphasen erhalten haben, können die Therapie fortsetzen.

Darüber hinaus ist ein gesunder Lebensstil für einen positiven Verlauf der Erkrankung ebenfalls relevant, so Haas.

—
Roland Fath

▪ Presseworkshop „5. MS Special(ists)“; Hamburg, Juni 2019 (Veranstalter: Sanofi Genzyme)

COPD

Medikation und Training – jeder Schritt mehr zählt

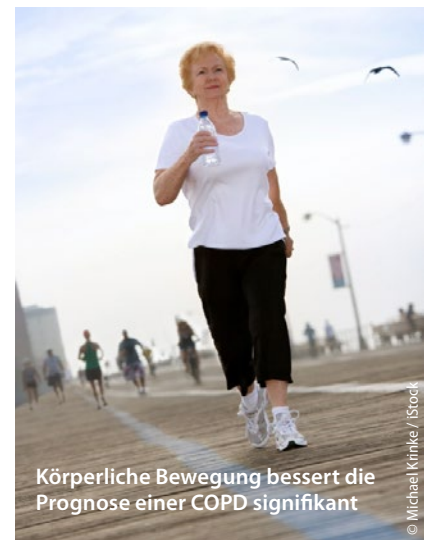
— Inaktivität ist für niemanden von Vorteil; ganz besonders gilt dies aber für Patienten mit COPD. Denn gerade bei ihnen verstärkt mangelnde Bewegung besonders den Verlust an Muskelmasse, Gesamtgewicht und Lungenfunktion. Zudem nehmen Exazerbationsrate und Krankenhausaufenthalte zu, erläuterte Prof. A. Rembert Koczulla, Marburg.

Auch scheint es bei COPD-Patienten zu einer Verminderung der grauen Substanz in den Bereichen des Gehirns zu kommen, die Prozesse wie Angst vor Dyspnoe und körperlicher Bewegung verarbeiten. Auch dies kann die Prognose weiter verschlechtern.

Um dieser Inaktivitätsspirale entgegenzuwirken, gilt es, die Patienten in Be-

wegung zu bringen. Während Gesunde bis zu 10.000 Schritte am Tag machen sollten, gilt für COPD-Patienten ein Wert zwischen 5.000 und 7.500 Schritten; die untere Grenze liegt bei 3.500. Darunter steige die Mortalität gewaltig an, erläuterte Koczulla.

Viele Patienten mit COPD sind überbläht, das heißt, sie schaffen es nicht mehr, die Lunge genügend zu entleeren, erläuterte PD Dr. Kai-Michael Beeh, Wiesbaden. „Wir können versuchen, diese gefangene Luft zu befreien, und zwar mit langwirksamen Bronchodilatoren“, so Beeh. Hiefür sei die duale Bronchodilatation aus Aclidinium und Formoterol (Brimica® Genuair®) geeignet, die einen positiven Einfluss auf die



Körperliche Bewegung bessert die Prognose einer COPD signifikant

© Michael Kfirke / iStock

forcierte Vitalkapazität, welche ein ungefährender Marker ist für die Überblähung ist, hat.

—
Christina Ott

▪ Pressekonferenz „COPD-Therapie mit Brimica® Genuair®: Lungenentblähung, Inhalationstechnik und körperliche Aktivität“; Berlin, August 2019 (Veranstalter: Berlin-Chemie)